

Anmeldung

Zur Teilnahme an einer Veranstaltung des Reha Updates erbitten wir eine schriftliche Anmeldung per Mail (fr-geschaeftsstelle@fr.reha-verbund.de) oder per FAX 0761/270-7331.

Kosten

Pro Veranstaltungstermin erheben wir einen Unkostenbeitrag von 20 Euro.
Studierende erhalten freien Eintritt.

Überweisungen bitte an:

Uniklinik Freiburg
Deutsche Bank
BLZ 680 700 30
Konto 30 148 100
**Betreff: Drittmittelkonto 1028 0001 01,
Nachname, TN-Gebühr
RehaUpdate 10/10**

Zertifizierung

Die Veranstaltung des RehaUpdates ist mit 4 Punkten als Fortbildungsveranstaltung der Landesärztekammer Baden-Württemberg akkreditiert. Fortbildungspunkte der Landesärztekammer werden auch von der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg und dem Freiburger Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie (FAVT) anerkannt.

SPRECHER

Prof. Dr. Wilfried H. Jäckel
Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin
Engelbergerstr. 21
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-7447
Fax: 0761/270-7331
E-Mail: wilfried.jaeckel@uniklinik-freiburg.de

Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Psychologie
Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
Engelberger Str. 41
79085 Freiburg
Tel.: 0761/203-3046
Fax: 0761/203-3040
E-Mail: bengel@psychologie.uni-freiburg.de

GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Angelika Uhlmann
Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin
Universitätsklinikum Freiburg
Engelberger Str. 21
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-7353
Fax: 0761/270-7331
E-Mail: fr-geschaeftsstelle@fr.reha-verbund.de

METHODENZENTRUM

Dr. Harald Seelig
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Psychologie
Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
Engelberger Str. 41
79106 Freiburg
Tel.: 0761/203-3020
Fax: 0761/203-3040
E-Mail: harald.seelig@psychologie.uni-freiburg.de



**REHABILITATIONS-
WISSENSCHAFTLICHER
FORSCHUNGSVERBUND
FREIBURG / BAD SÄCKINGEN
(RFV)**

Gefördert von der Deutschen Rentenversicherung
Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland

REHAUPDATE

Kompakte Informationen zu
aktuellen Themen der Rehabilitation

Neue Strategien zur beruflichen Wiedereingliederung

Fortbildungsveranstaltung
Freitag, 22. Oktober 2010
13.30 bis 17.30 Uhr

Hörsaal Institut für Psychologie
Universität Freiburg
Engelbergerstr. 41

www.fr.reha-verbund.de

Thema 1

Fallbegleitung

bei Rehabilitanden mit komplexen beruflichen Problemlagen

Das SGB IX mit der Betonung von Selbstbestimmung und Teilhabe hat in den letzten Jahren im Versorgungssektor Rehabilitation deutliche Akzente gesetzt. Es fordert ein Umdenken in der Rehabilitation hinsichtlich Beteiligung der Betroffenen an Indikationsentscheidungen sowie Gestaltung des Rehabilitationsprozesses und es verpflichtet Leistungsträger und Leistungserbringer zu einem möglichst reibungslosen Schnittstellenmanagement.

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz hat in den letzten Jahren für Rehabilitanden mit komplexen sozialmedizinischen und beruflichen Problemlagen, die einen sektorenübergreifenden Rehabilitationsbedarf begründen, Fallbegleitungsmodelle entwickelt. Es wird beispielhaft dargestellt, mit welchen Strategien Rehabilitanden in ihrem Selbstmanagement und Bemühen um berufliche Wiedereingliederung schnittstellenüberwindend unterstützt werden. Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts „Fallbegleitung bei Abhängigkeitserkrankungen mit erwerbsbezogenen Problemen“ durch die Universität Freiburg geben Hinweise auf die Tragfähigkeit dieses neuartigen ziel- und patientenorientierten Ansatzes in der Rehabilitation.

Referentin

Dr. Barbara Kulick
Leistungsabteilung
Dezernat 3.3

Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Thema 2

Innovative Ansätze bei der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (MBR)

Für die Deutsche Rentenversicherung ist die Rückkehr ihrer Versicherten in den Beruf das wichtigste Rehabilitationsziel. Dies liegt in der Natur der Sache: Die Rentenversicherung finanziert Rehabilitation, um die vorzeitige Berentung ihrer Beitragszahler zu vermeiden. Medizinisch-berufliche Rehabilitation unterstützt durch Diagnostik und Coaching gezielt die möglichst rasche Wiederaufnahme einer geeigneten Beschäftigung. Ziel der MBR ist, Rehabilitanden körperlich und seelisch in die Lage zu versetzen, dauerhaft wieder einem Beruf nachzugehen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind innovative Ansätze gefordert.

Im Rahmen der Konzeption „MB-Reha Südbaden“ stellt das Zentrum Beruf + Gesundheit Bad Krozingen seit 2006 RehaPatienten mit besonderem beruflichen Förderbedarf einen „Berufscoach“ an die Seite. In Kooperation mit der Reha-Klinik Glotterbad sowie der Rheintalklinik wird mit diesem MBOR-Angebot die berufliche Wiedereingliederung der Patienten frühzeitig und nachhaltig geplant und bis zu einem Jahr nach der Klinik individuell begleitet und gefördert.

Zudem wird das Modellprojekt BISS der Rehaklinik Freiolsheim zur beruflichen Integration ehemals drogenabhängiger Menschen vorgestellt.

In einem Co-Referat zwischen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg und Dienstleistern der medizinisch-beruflichen Rehabilitation werden diese innovative Ansätze in Theorie und Praxis vorgestellt.

ReferentInnen

Dietmar Renn
Stv. Abteilungsleiter
SMD/Reha-Management der
DRV Baden-Württemberg

Andrea Nordmann
Geschäftsführerin
Beruf + Gesundheit Bad Krozingen

Wolfgang Indlekofer
Therapeutischer Leiter der
Reha-Klinik Freiolsheim